



**18. Sitzung am Montag, 29.01.2024, 20:00 Uhr bis 20:55 Uhr
im Sitzungssaal (3. OG), Rathaus, Neckarstraße 3,
64711 Erbach**

Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls der 16. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familien und Sport vom 02.11.2023
2. Genehmigung des Protokolls der 17. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familien und Sport vom 11.12.2023
3. Vorstellung des Kindergarten Sonnenschein durch die Leitung Frau Lehwald (ohne Vorlage)
4. Notdienst Kindertagesstätten während der Schließzeit der Sommerferien 2024 (VL-186/2023
1. Ergänzung)
5. Grundsatzbeschluss zur Reduzierung der Gruppengrößen in den städtischen Kindertagesstätten (VL-47/2023
5. Ergänzung)
6. Anfragen und Mitteilungen

Anwesenheiten

Anwesend:

Ausschuss für Soziales, Familien und Sport

Ausschussvorsitzender: Pilger, Horst

stellv. Ausschussvorsitzende: Gebhardt, Gudrun
Abraham, Pamela Melanie
Brunner, Ulrich
Hofmann, Tobias
Olt, Andreas

vertritt Herr Herbert
Walther (ÜWG)

Weyrauch, Dominik

Magistrat

Erster Stadtrat: Dr. Traub, Peter
Gieß, Erwin
Barnack, Ursula
Eckert, Stefan
Volk, Jürgen

Stadtverordnetenversammlung

Petersik, Erich

Schriftführung

Neumeuer, Nadine

Verwaltung

Marquardt, Ute
Lehwald, Tanja-Leiterin
Kindertagesstätte Sonnenschein
Zubriggen, Jessica-stellv. Leiterin
Kindertagesstätte Sonnenschein
Diehl, Laura- Sprecherin
Gesamtelternbeirat

Gäste

Nicht anwesend/Entschuldigt:

Ausschuss für Soziales, Familien und Sport

Wagner, Ella
Walther, Herbert

Magistrat

Braun, Andreas
Kelbert-Gerbig, Nicole
Schöpp, Andreas
Dr. Weber, Alwin

Stadtverordnetenversammlung

Marques Duarte, António
Röck, Bernhard
Schwinn, Gernot
Weyrauch, Christa
Bucher, Marcel
Gänssle, Michael
Wagner, Andreas

Sitzungsverlauf

Ausschussvorsitzender Horst Pilger eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Soziales, Familien und Sport fest. Er begrüßt alle Anwesenden und die Leitung der Kindertagesstätte Sonnenschein Frau Lehwald.

1.	Genehmigung des Protokolls der 16. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familien und Sport vom 02.11.2023
-----------	---

Vorsitzender Pilger fragt, ob es Änderungswünsche oder Anmerkungen zum Protokoll der 16. Sitzung gibt. Es gibt keine Anmerkungen oder Änderungswünsche. Das Protokoll wird beschlossen.

Beschluss:

Das Protokoll der 16. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familien und Sport vom 02.11.2023 wird beschlossen.

Abstimmung:

4 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 3 Stimmenthaltung(en)

2.	Genehmigung des Protokolls der 17. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familien und Sport vom 11.12.2023
-----------	---

Vorsitzender Pilger fragt auch hier, ob es Änderungswünsche oder Anmerkungen zum Protokoll der 17. Sitzung vom 11.12.2023 gibt. Es gibt keine Anmerkungen oder Änderungswünsche. Das Protokoll wird beschlossen.

Beschluss:

Das Protokoll der 17. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familien und Sport vom 11.12.2023 wird beschlossen.

Abstimmung:

5 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 2 Stimmenthaltung(en)

3.	Vorstellung des Kindergartens Sonnenschein durch die Leitung Frau Lehwald (ohne Vorlage)
-----------	---

Frau Lehwald stellt den Kindergarten Sonnenschein vor. Dieser liegt im direkten Wohngebiet und betreut 3 Regelgruppen mit insgesamt 75 Kindern. In der Kindertagesstätte sind derzeit 9 Erzieherinnen und 2 Reinigungskräfte eingesetzt. Die Betreuungszeiten sind von 07:00 Uhr bis 13:00 Uhr. Es werden in der Einrichtung Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt betreut.

Frau Lehwald erläutert weiter, dass es in der Einrichtung um Bewegungserziehung geht. Daher gibt es jede Woche einen Ausflug in die städtische Turnhalle. Ebenso erläutert Sie, dass die Sprachförderung im Vordergrund steht. Derzeit werden in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Entwicklung und Lernen in Heidelberg alle Erzieherinnen in diesem Thema geschult.

Es gibt eine gemeinsame Frühstückszeit. Die Kindertagesstätte verfügt über ein großes Außengelände mit vielen verschiedenen Bewegungsmöglichkeiten.

Es wird die Frage gestellt, seit wann keine Plätze für Kinder unter 3 angeboten werden. Frau Lehwald erläutert, dass Sie seit 2020 Leiterin der Einrichtung ist. Die Entscheidung muss vor 2020 stattgefunden haben. Ebenfalls wird die Frage gestellt, warum keine Ganztagsbetreuung angeboten wird. Frau Lehwald erklärt, dass es regelmäßige Elternbefragungen gibt. Die Kosten für einen Betreuungsplatz werden bis 6 Stunden vom Land Hessen übernommen. Für eine längere Betreuungszeit müssen die Eltern die Kosten selbst tragen. Bei der Befragung haben sich nur 6 Eltern gemeldet. Daher wird keine Ganztagesbetreuung angeboten. Die Abfragen finden in regelmäßigen Abständen statt.

Es wird erfragt, wie die Sprache in der Kindertagesstätte gefördert wird. Frau Lehwald erläutert, dass diese in Alltagssituationen gefördert wird. Als Beispiel nennt sie Bildkarten oder Bilderbücher, die mit den Kindern immer wiederholt werden. Diese Wiederholungen werden in den natürlichen Tagesablauf eingebaut.

Frau Gebhardt stellt die Frage, wie viele Kinder pro Tag mit dem Auto gebracht werden. Frau Lehwald gibt an, dass man eine genaue Prozentzahl nicht nennen kann. Die Parksituation ist entspannt. Da die Kindertagesstätte gut zu Fuß erreichbar ist, werden viele Kinder zu Fuß in die Einrichtung gebracht. Bei schlechten Wetterverhältnissen werden mehr Kinder mit dem Auto gebracht.

Es gibt keine weiteren Fragen. Vorsitzender Pilger bedankt sich für die Vorstellung.

4.	Notdienst Kindertagesstätten während der Schließzeit der Sommerferien 2024	VL-186/2023 1. Ergänzung
-----------	---	-------------------------------------

Vorsitzender Pilger erläutert den Verlauf der Beschlussvorlage.

Frau Marquardt ergänzt, dass der Magistrat von einer klassischen Notbetreuung während den Ferienzeiten absehen will. Es soll eine reguläre Ferienbetreuung eingerichtet werden. Hierbei müssen die Vorgaben des Landes beachtet werden. Die personelle Planung soll über eine azyklische Urlaubsplanung erfolgen.

Die Frage wird gestellt, ob bei einer Ferienbetreuung dasselbe Programm wie bei einer Regelbetreuung angeboten wird. Frau Lehwald erläutert, dass es einen pädagogischen Alltag mit Aktivitäten geben wird.

Es wird erfragt, warum keine Krippenplätze bei der Ferienbetreuung angeboten werden können. Es wird erläutert, dass es für Kinder unter 3 Jahren eher schädlich ist, sich für einen kurzen Zeitraum an eine neue Umgebung zu gewöhnen. Ebenfalls entsteht die Frage, wie die Stadt Michelstadt die Ferienbetreuung handhabt. Frau Diehl, Sprecherin des Gesamtelternbeirates und Mitarbeiterin in der Kindergartenverwaltung der Stadt Michelstadt erläutert, dass das Konzept in Michelstadt anders aufgebaut ist. Die Kindertagesstätten der Stadt Michelstadt haben versetzte Ferienzeiten. In der Satzung ist festgelegt, dass es nur 25 feste Schließtage gibt. Änderungen müssen mit dem Elternbeirat abgesprochen werden. Bei Abfragen bezüglich einer Notbetreuung muss eine Bescheinigung von mindestens einem Elternteil vorliegen, dass es sich tatsächlich um einen Notfall handelt.

Es wird weiterhin erfragt, wie in der Stadt Erbach überprüft werden soll, dass es sich um einen Notfall handelt und ob eine Ganztagesbetreuung angeboten werden kann. Frau Marquardt erläutert, dass es sinnvoll wäre, eine Betreuung bis 14:00 Uhr anzubieten. Ob überhaupt ein Notfall vorliegen muss, sollte noch geklärt werden.

Beschluss:

Das Konzept für die Beschlussvorlage zur Notbetreuung während der Schließzeit der Sommerferien 2024 soll nochmals überarbeitet werden. Anschließend soll das Konzept im Ausschuss vorgestellt werden.

Abstimmung:

Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

5.	Grundsatzbeschluss zur Reduzierung der Gruppengrößen in den städtischen Kindertagesstätten	VL-47/2023 5. Ergänzung
-----------	---	------------------------------------

Vorsitzender Pilger stellt den Änderungsvorschlag der Beschlussvorlage von Seiten der SPD vor. Dieser wurde mit dem Protokoll der 17. Sitzung verteilt.

Es wird darüber debattiert, ob der Änderungsvorschlag durch einen Antrag der SPD eingereicht werden muss. Herr Petersik erläutert, dass es möglich ist, über die Beschlussvorlage zusammen mit dem Änderungsvorschlag der SPD abzustimmen.

Es wird erfragt, ob der Grundsatzbeschluss mit anderen Städten wie beispielsweise Michelstadt abgesprochen werden sollte. Frau Lehwald erläutert, dass für die Kreisstadt Erbach andere Rahmenbedingungen gebraucht werden. Frau Marquardt ergänzt, dass die Entscheidung nicht von anderen Städten und Kommunen abhängig gemacht werden darf. Bürgermeister Dr. Traub befürwortet den Änderungsvorschlag der SPD.

Es wird über den Beschlussvorschlag zusammen mit dem Änderungsvorschlag der SPD abgestimmt.

Beschluss:

- ❖ **Dem Grundsatzbeschluss zur Reduzierung der Gruppengrößen in den städtischen Kindertagesstätten wird in Verbindung mit dem Änderungsvorschlag der SPD zugestimmt.**

Abstimmung:

4 Ja-Stimme(n), 1 Gegenstimme(n), 2 Stimmenthaltung(en)

6.	Anfragen und Mitteilungen
-----------	----------------------------------

Es gibt keine Anfragen oder Mitteilungen. Vorsitzender Pilger beendet die Sitzung.

Horst Pilger
Ausschussvorsitzender

Nadine Neumeuer
Schriftführerin